



Niederschrift

4. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss
3. Dezember 2024, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 5 der Tagesordnung: Kauf von zwei Enforcement-Trailern für das Ordnungs- und Bürgeramt – überplanmäßige Ausgabe
Vorlage: 2024/1340

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die überplanmäßige Bereitstellung von 391.591,40 Euro für die Anschaffung von zwei sogenannten „Enforcement-Trailern“ für die teilstationäre Geschwindigkeitsüberwachung.

Abstimmungsergebnis:

Bei 2 Gegenstimmen, mehrheitliche Zustimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf.

Stadtrat Löffler (GRÜNE) zeigt sich erfreut, dass der Haushaltsantrag doch noch aufgegriffen werde. Er führt aus, dass das Thema Sicherheit und Lärmschutz im Vordergrund stehe und nicht das Gängeln oder Geldeintreiben. Auch werde damit auf die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger adäquat reagiert.

Stadtrat Müller (CDU) teilt mit, dass der Beschlussvorlage zugestimmt werde, da die Geschwindigkeit immer noch die Hauptunfallursache sei und damit die Verkehrssicherheit erhöht werden würde. Er berichtet, dass sich die Bürgerschaft in Wohngebieten, vor Kindergärten und Schulen mehr Kontrollen wünsche.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) erläutert, dass er den Beschluss kritisch sehe und auch dagegen stimmen werde. Er habe beobachtet, dass nicht an den Stellen geblitzt werde, wo es der Sicherheit diene, sondern da, wo da meisten Geld zu kassieren sei. Er fragt, ob auch zusätzliches Personal benötigt werde oder eine Fremdfirma beauftragt werde.

Stadtrat Dr. Noé (FDP) betont, dass Geschwindigkeitskontrollen wichtig seien, der Vorlage jedoch nicht zugestimmt werden könne, da das vorhandene Equipment ausreichend sei.

Bürgermeister Dr. Käuflein teilt auf Nachfrage von **Stadträtin Melchien (SPD)** mit, dass sich die Straßenverkehrsordnung im Oktober 2024 geändert habe, wonach es nun möglich sei, Tempo 30 z. B. vor Kinderspielplätzen und Fußgängerüberwegen einzurichten. Auch hätten die Wünsche aus der Bevölkerung dort mehr zu kontrollieren, zugenommen. Da die Geräte autonom rund um die Uhr arbeiten würden, sei dazu kein zusätzliches Personal nötig. Auf Nachfrage von **Franziska Buresch (Die Linke)** teilt er mit, dass durch die Erhöhung der Sätze durch den Gesetzgeber die Busgelder gestiegen seien. Abschließend erläutert er, dass wenn das Geld nicht für die vorgeschlagene Anschaffung verwendet werden würde, es zur Deckung des Defizits im Haushalt genutzt werde.

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bei zwei Gegenstimmen die mehrheitliche Zustimmung fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
12. Dezember 2024